



Scherzer & Co.

Geschäftsbericht 2005



*„Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt,
durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte
Investmentstrategie für ihre Aktionäre
den langfristigen Aufbau des Vermögens
der Gesellschaft zu betreiben.“*



Scherzer & Co.



Inhaltsübersicht

<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	2
<i>Organe der Gesellschaft</i>	4
<i>Lagebericht des Vorstands</i>	5
<i>Kapitalentwicklung und Kursverlauf der Scherzer & Co. AG</i>	13
<i>Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“</i>	14
<i>Beteiligungsstruktur der Scherzer & Co. AG</i>	16
<i>Ausgewählte Beteiligungen der Scherzer & Co. AG</i>	17
<i>ABIT Aktiengesellschaft</i>	17
<i>AMB Generali Holding AG</i>	18
<i>Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft</i>	19
<i>KSB Aktiengesellschaft</i>	20
<i>Sanacorp Pharmahandel Aktiengesellschaft</i>	21
<i>Tele Atlas N.V.</i>	22
<i>Anhang</i>	23
<i>Bilanz</i>	24
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	26
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	27
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	27
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	28
<i>Anlagenspiegel</i>	29
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	30
<i>Bestätigungsvermerk</i>	31
<i>Das neue Erscheinungsbild der Scherzer & Co. AG</i>	32

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Scherzer & Co. AG.

Scherzer & Co. AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Telefon (0221) 82032-0, Telefax (0221) 82032-30

email: info@scherzer-ag.de, Internet: www.scherzer-ag.de

ISIN DE0006942808, WKN 694280

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hanno Marquardt, Vorstand: Dr. Georg Issels

Sitz der Gesellschaft: Köln, HRB Nr. 56235, Amtsgericht Köln, USt-ID-Nr.: DE132947945

Gestaltung: Christina Eddiks (mokto Designgroup, Köln), Druck: fries Printmedien, Köln

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2005 bis 31.12.2005

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005. Dieses Geschäftsjahr stand im Zeichen der Neuausrichtung der Scherzer & Co. AG, die vom Aufsichtsrat im Rahmen der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beratend und beaufsichtigend begleitet worden ist. Dieses geschah in kontinuierlichem Dialog mit dem Vorstand auch außerhalb der förmlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, die stattgefunden haben am 16.3.2005, am 13.5.2005, 24.8.2005 und am 2.11.2005.

Zu den geschäftspolitischen Grundsatzfragen und wichtigen Einzelaktivitäten, hinsichtlich welcher der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in der Begleitung der Entscheidungen des Vorstands tätig geworden ist, gehörten insbesondere die beiden Kapitalerhöhungen, die im Juni und Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen wurden, durch welche das zum 1.1.2005 bestehende gezeichnete Kapital von 883.750,00 Euro auf 13.609.750,00 Euro erhöht worden ist.

Die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13.5.2005 beschlossene Kapitalerhöhung führte zur Beendigung der vorherigen Mehrheitsbeteiligung der Allenthal-Werke AG. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Hanno Marquardt, Veit Paas und Alfred Schneider legten im Anschluss das Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 31.8.2005 nieder.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 24.8.2005 haben die Aktionäre die Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt, nämlich die Herren Rolf Hauschildt, Dr. Hanno Marquardt und Dr. Dirk Rüttgers.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Hanno Marquardt zu seinem Vorsitzenden, Herrn Rolf Hauschildt zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

In der Zeit ab 1.9.2005 hat der Aufsichtsrat die Überlegungen und Entscheidungen des Vorstands zur Investmentstrategie beratend begleitet und in den Grenzen zustimmungspflichtiger Geschäfte auch einzelne Engagements gebilligt und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat den in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24.8.2005 gewählten Abschlussprüfer, die Formhals Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstands von dem Abschlussprüfer geprüft, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer zusammen mit dem Prüfbericht über den Abhängigkeitsbericht mit Schreiben vom 6.3.2006 zugeleitet. Diese Prüfberichte waren in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 17.3.2006 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer konnte an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats wegen Erkrankung nicht teilnehmen, stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen jedoch fernmündlich zur Verfügung.

Auf der Basis eigener Prüfung des von dem Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses und des Lageberichts, aus welcher sich keine Einwendungen ergeben haben, hat der Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 17.3.2006 den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmässigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach abschließendem Ergebnis der eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht des Vorstands erhoben.

Der Aufsichtsrat ist mit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Alleinvorstand, Herrn Dr. Georg Issels, für die im bewegten Geschäftsjahr 2005 geleistete erfolgreiche Arbeit. Neben dem Abschluss der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft hat es der Vorstand verstanden, auf der Grundlage der in der Hauptversammlung vom 24.8.2005 kommunizierten Investmentstrategie erfolgreiche Engagements der Scherzer & Co. AG einzuleiten und abzuschließen.

Köln, den 17.3.2006

Dr. Hanno Marquardt

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG



Organe der Gesellschaft

Vorstand & Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG

Vorstand *Herr Dr. Georg Issels (Alleinvorstand), Köln*

Herr Dr. Issels ist außerdem

—Vorstand der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

Aufsichtsrat *Herr Dr. Hanno Marquardt (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Berlin*

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine

Herr Veit Paas (Stellvertretender Vorsitzender bis 31.8.2005), Mathematiker, Köln

Herr Veit Paas ist außerdem

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen

Herr Alfred Schneider (bis 31.8.2005), Kaufmann, Köln

Herr Alfred Schneider ist außerdem

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben

—Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring AG i.L., Düsseldorf.

Herr Rolf Hauschildt (Stellvertretender Vorsitzender ab 1.9.2005) Investor, Meerbusch

Herr Hauschildt ist außerdem

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee

—Mitglied des Aufsichtsrats der JUS AG für Grundbesitz, Berlin

—Mitglied des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln

Herr Dr. Dirk Rüttgers (ab 1.9.2005), Vermögensverwalter, München

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

—Geschäftsführer der Silvius Dornier Verwaltungsgesellschaft mbH, München

Lagebericht des Vorstands

1 Finanzwirtschaftliches Umfeld

Im Börsenjahr 2005 konnten an den meisten Aktienmärkten deutliche Kurszuwächse verzeichnet werden. Unterschiedliche Faktoren, wie eine insgesamt gute Konjunktur-entwicklung, steigende Unternehmensgewinne und die Bereitschaft der Anleger, attraktiv bewertete Aktien in ihre Portefeuilles aufzunehmen, waren hierfür mit verantwortlich. Der deutsche Aktienindex DAX weist im europäischen Vergleich eine überdurchschnittliche Performance aus.

An den meisten Aktienmärkten konnten deutliche Kurszuwächse verzeichnet werden.

Die Weltwirtschaft wuchs nach dem Rekordjahr 2004 auch in 2005 mit gut 4 % über-durchschnittlich stark. Der starke Ölpreisanstieg und die zunehmend restriktive Geldpolitik in den USA beeinflussten diese Entwicklung nur moderat. Wie in den Vorjahren führten die ostasiatischen Staaten und Nordamerika die weltweite Konjunkturerwicklung an. Die Volkswirtschaften Westeuropas entwickelten sich demgegenüber nur unterdurchschnittlich. An den Rentenmärkten zogen die Renditen nach gestiegenen Inflationserwartungen und Leitzinsspekulationen nach einer Seitwärtsbewegung im Verlauf des Jahres an.

Die Weltwirtschaft wuchs auch im Jahr 2005 überdurchschnittlich stark.

Die europäischen Aktienmarktindizes schlossen bereits im dritten Jahr hintereinander mit einem Kursplus ab. Die von den Unternehmen berichteten Gewinne konnten die Erwartungen mehrheitlich deutlich übertreffen. Die Schwäche des Euro wirkte sich zudem positiv auf exportorientierte Unternehmen in Europa aus. Zunehmend erkannten Anleger die relativ niedrige Bewertung vieler deutscher und europäischer Unternehmen. Die Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten konnte auch nicht durch den rasant ansteigenden Ölpreis und die kontinuierlichen Zinsanhebungen der US-Notenbank FED gebremst werden. Die positive Entwicklung des deutschen Aktienmarktes wurde durch die Ankündigung von Neuwahlen zum Deutschen Bundestag nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen noch verstärkt.

Die europäischen Aktienmarktindizes schlossen bereits im dritten Jahr hintereinander mit einem Kursplus ab.

Im Berichtsjahr 2005 entwickelten sich die Indizes der mittleren und kleineren Unternehmen (MDax und SDax) deutlich besser als der Index der hochkapitalisierten Werte (DAX). So stieg der MDax zum Vorjahr um 36 %, der SDax um 32 % gegenüber einem Anstieg von 27,1 % beim Deutschen Aktienindex (DAX) und 14,7 % beim Index der Technologiewerte (TecDAX). Der EuroStoxx50 als Repräsentant der europäischen Aktienmärkte stieg um 21,3 %, die führenden US-amerikanischen Indizes Dow Jones und Nasdaq blieben mit minus 0,6 % und plus 1,4 % deutlich zurück. Der Euro schwächte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % auf 1,18 USD deutlich ab.

Die Indizes der mittleren und kleineren Unternehmen entwickelten sich deutlich besser als der Index der hochkapitalisierten Werte.

2 Geschäftsentwicklung

Die Scherzer & Co. AG verfolgt eine sicherheits- und chancenorientierte Anlagestrategie.

Die mit Abstand größte Position wurde in Aktien der AXA Konzern AG aufgebaut.

Im Geschäftsjahr 2005 konnte ein größerer Bestand von Anteilen des Forderungssoftware-Anbieters ABIT AG erworben werden.

Mit dem Pumpenhersteller KSB AG wurden Anteile an einem stark wachsenden Industriekonzern erworben.

Eine ebenfalls deutlich unterbewertete Aktie konnte mit der ComBOTS AG ins Portfolio aufgenommen werden.

Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung der Scherzer & Co. AG im Juni 2005 begann auch die Investitionsphase der Gesellschaft. Im Rahmen der sicherheits- und chancenorientierten Anlagestrategie wurden Finanzpositionen zunächst vorwiegend in potenziellen Abfindungs- und unterbewerteten Substanzwerten eingegangen.

Die mit Abstand größte Position wurde in Aktien der AXA Konzern AG aufgebaut. Hintergrund für diese Portfolioentscheidung war der kräftige Turnaround der Gesellschaft, der mit dem vollständigen Abbau der sogenannten „stillen Last“ (bilanziell noch nicht verarbeitete Abwertungen) einherging. Weiterhin führten eigene Berechnungen zu dem Ergebnis, dass eine völlige Neubewertung der Gesellschaft zu erwarten war. Die jahrelangen Aktienzukäufe der Großaktionärin, AXA France, ließen darauf schließen, dass auch in Paris das Potenzial der Gesellschaft gesehen wurde. Mit der Nachricht, dass ein Squeeze-out bei der Konzerntochter, AXA Sachversicherung AG, angestrebt wurde, erwartete der Markt die völlige Integration der AXA Konzern AG in die französische Muttergesellschaft.

Ende 2005 bot die AXA France den verbliebenen Minderheitsaktionären an, im Rahmen eines freiwilligen Angebotes, ihre Aktien zu einem Preis von 129,30 Euro zu erwerben und nach Vollzug des Angebotes einen Squeeze-out der Minderheitsaktionäre zu betreiben. Die Kursreserve der Scherzer & Co. AG alleine aus dieser Position lag zum Jahresende 2005 bei mehr als 1,5 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2005 konnte ein größerer Bestand von Anteilen des Forderungssoftware-Anbieters ABIT AG erworben werden. Die anstehende Verschmelzung der Gesellschaft mit der GFKL Financial Services AG bietet für die ehemaligen ABIT-Aktionäre zum einen Chancen bei der gerichtlichen Überprüfung des Umtauschverhältnisses. Zum anderen ist davon auszugehen, dass gute Aussichten bestehen, dass der Aktienmarkt einen eventuellen Börsengang der GFKL positiv bewertet.

Mit dem Pumpenhersteller KSB AG wurden Anteile an einem stark wachsenden Industriekonzern zu Kursen deutlich unter dem bilanziellen Eigenkapital erworben. Es ist zu erwarten, dass die guten Fundamentaldaten sukzessive in den Börsenkurs einfließen werden.

Eine ebenfalls deutlich unterbewertete Aktie konnte mit der ComBOTS AG ins Portfolio aufgenommen werden. Nach dem Verkauf des operativen Geschäfts der ehemals als Web.de AG firmierenden Gesellschaft hält das Unternehmen einen Anteil von knapp unter 10% an der erfolgreichen United Internet AG und zudem hohe Liquiditätsreserven.

Im Berichtsjahr 2005 wurden auch im Rahmen der chancenorientierten Strategie attraktive Investments getätigt:

Die Scherzer & Co. AG erwarb einen Anteil von knapp unter 5 % an der Leica Camera AG. Das renommierte und traditionsreiche Unternehmen war Anfang 2005 in eine existenzgefährdende Krise geraten. Der Anteil wurde noch vor Geschäftsjahresende mit deutlichem Gewinn veräußert.

Die Scherzer & Co. AG

erwarb einen Anteil an der Leica Camera AG.

Im Bereich der Biotechnologie hat die Scherzer & Co. AG kontinuierlich Anteile der Biotest AG erworben. Die Biotest AG, Dreieich, ist ein forschendes und produzierendes Pharma-, Biotherapeutika- und Diagnostikunternehmen, das sich auf die Anwendungsgebiete Immunologie und Hämatologie spezialisiert hat. Die Gesellschaft entwickelt in ihrem Geschäftsbereich Pharma unter anderem Immunglobuline und Gerinnungsfaktoren, die bei Erkrankungen des Immunsystems oder der blutbildenden Systeme zum Einsatz kommen. Darüber hinaus treibt Biotest die klinische Entwicklung von monoklonalen Antikörpern, unter anderem in den Indikationen Rheuma und Blutkrebs, voran. Insbesondere in diesem Bereich ergeben sich erhebliche Chancenpotentiale, die bei erfolgreichen Forschungsergebnissen zu einer deutlichen Steigerung des Unternehmenswertes führen können.

Im Bereich der Biotechnologie hat die

Scherzer & Co. AG Anteile der Biotest AG erworben.

Mit dem Erwerb von Anteilen an dem Navigationsanbieter Tele Atlas N.V. ist die Scherzer & Co. AG an einem weltweit führenden Hersteller detaillierter digitaler Karten beteiligt. Das zu erwartende Marktwachstum bei Navigationsanwendungen wird die Tele Atlas in die Lage versetzen, in den kommenden Jahren nachhaltig komfortable Margen zu generieren.

Mit dem Erwerb von Anteilen der Tele Atlas N.V.

ist die Scherzer & Co. AG an einem weltweit führenden Hersteller detaillierter digitaler Karten beteiligt.

Investiert hat die Scherzer & Co. AG auch in Anteilen des Telekommunikations-Dienstleisters Mobilcom AG. Mit der Reintegration der Freenet AG entsteht ein integriertes Festnetz-Mobilfunk-Unternehmen. Trotz des gestiegenen Wettbewerbsdrucks im Mobilfunk und im DSL-Geschäft konnte die Mobilcom AG im abgelaufenen Geschäftsjahr passable Geschäftszahlen liefern. Nach Abschluss der Verschmelzung ist davon auszugehen, dass der mit 28,7 % beteiligte Private-Equity-Investor Texas Pacific Group (TPG) auf eine Sonderausschüttung in erheblichem Umfang drängen wird.

Investiert hat die Scherzer & Co. AG

auch in Anteilen des Telekommunikations-Dienstleisters Mobilcom AG.

Eine interessante Konsolidierungsstrategie verfolgt die in der Schweiz ansässige Fortune Management Inc.: In den Bereichen Asset Management und Private Equity konzentriert sich die Gesellschaft auf den Erwerb unabhängiger Vermögensverwaltungsfirmen und die Übernahme etablierter Private Equity Manager. Zuletzt berichtete die Gesellschaft, dass sie in ihrer Private Equity-Sparte ein größeres Projekt im Bereich der alternativen Energien initiiert hat.

3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Erträge sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen generiert.

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 17.893 TEUR stammen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Ihnen stehen Einstandskosten in Höhe von 17.399 TEUR gegenüber.

Die Umsatzerlöse aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen 6.185 TEUR. Ihnen steht ein Aufwand von 4.491 TEUR gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen Erlös und Aufwand als saldierte Größe in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ein. Die Wertpapiererträge sind der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.747 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 318 TEUR vorgenommen. Davon entfielen 215 TEUR auf Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und 103 TEUR auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit 348 TEUR ausgewiesen werden, entfallen 142 TEUR auf die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Beratungsvertrag mit der Rheiner Moden AG entstanden sind.

Mit 97 TEUR wurden Kosten berücksichtigt, die im Wesentlichen mit den Kapitalmaßnahmen und Hauptversammlungen des Berichtsjahres in Verbindung stehen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr kein eigenes Personal. Die allgemeine Verwaltung der Gesellschaft wurde durch Fremdleistungen erbracht, die mit 8 TEUR innerhalb der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 97 TEUR Zinsaufwendungen in Höhe von 57 TEUR gegenüber.

Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und der Wertpapiere des Umlaufvermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der G + V ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden auch Dividendenerträge vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind. Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 17 TEUR vereinnahmt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2005 beträgt 1.630 TEUR (Vorjahr 30 TEUR); der Jahresüberschuss beträgt 1.537 TEUR (Vorjahr 27 TEUR).

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG beträgt 0,11 EUR (0,03 EUR) und bezieht sich auf 13.609.750 Aktien, entsprechend der Aktienstückzahl nach Durchführung der Kapitalerhöhungen vom Juni und Dezember 2005.



Scherzer & Co.

4 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Scherzer & Co. AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip) bewerteten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt 13.967 TEUR aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 1.512 TEUR aktiviert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Wertpapierverkäufen, die stichtagsbedingt noch nicht auf dem Bankkonto verbucht sind.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 15.559 TEUR. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 13.609.750 EUR, der Kapitalrücklage in Höhe von 879 TEUR, der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 80 TEUR und dem Bilanzgewinn in Höhe von 990 TEUR zusammen.

Die Position Rückstellungen wurde mit 222 TEUR dotiert. Sie betrifft im Wesentlichen Steuerrückstellungen mit 71 TEUR und Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen in Höhe von 108 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von ausgewiesenen 271 TEUR betreffen stichtagsbedingt überwiegend noch nicht auf den Bankkonten verbuchte Wertpapierkäufe.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2005 auf 96,75 %.

Die Hauptversammlung vom 24. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 23. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu 6.186.250 EUR durch Ausgabe von bis zu 6.186.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder

Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Aufgrund dieser Ermächtigung ist am 8. Dezember 2005 durch Beschluss des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital um 1.237.250 EUR erhöht worden.

Diese Kapitalerhöhung wurde am 20. Dezember 2005 in das Handelsregister eingetragen.

5 Risikomanagementsystem der Scherzer & Co. AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierzu erforderlich.

Die Scherzer & Co. AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren.

Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert auf der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet.

Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

6 Wichtige Geschäftsvorfälle im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr konnte die Neuausrichtung der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen werden. Durch zwei Kapitalerhöhungen, die im Juni und Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen wurden, konnte das zum Jahresanfang bestehende gezeichnete Kapital von 883.750 EUR auf 13.609.750 EUR erhöht werden.

Die Gesellschaft wurde durch die Kapitalmaßnahmen in die Lage versetzt, ihren Geschäftsbetrieb deutlich auszuweiten. Die kombinierte sicherheits- und chancenorientierte Investmentstrategie ermöglicht es der Gesellschaft, sowohl in positiven Börsenphasen als auch in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld Erträge zu generieren.

7 Aussichten für das Geschäftsjahr 2006

Der Kursanstieg am deutschen Aktienmarkt hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 fortgesetzt. Die Scherzer & Co. AG hat bis Februar 2006 durch die Veräußerung einer Position aus dem Finanzanlagevermögen einen Gewinn von mehr als 1 Mio. EUR realisiert. Sofern sich die Rahmenbedingungen für Aktienanlagen in Deutschland nicht wesentlich bis zum Jahresende verändern, ist davon auszugehen, dass die Scherzer & Co. AG an ihr gutes Vorjahresergebnis anknüpfen kann und den Ertrag steigern wird.

8 Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Aufgrund des Abhängigkeitsverhältnisses zur Allerthal-Werke AG, das bis zum 23. Juni 2005 bestand, wurde gemäß § 312 AktG ein Abhängigkeitsbericht erstellt. Er enthält in Bezug auf Rechtsgeschäfte mit der Allerthal-Werke AG und mit ihr verbundener Unternehmen oder sonstige von dieser veranlaßte Maßnahmen folgende Schlußbemerkung:

„Der Vorstand der Scherzer & Co. AG erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Sonstige berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

Köln, den 24. Februar 2006

Dr. Georg Issels
Vorstand





Scherzer & Co.



Kapitalentwicklung

Entwicklung des Grundkapitals der Scherzer & Co. AG

August 2002 **Umstellung des Grundkapitals auf Euro und Stückaktien**

Grundkapital: € 883.750,00

eingeteilt in 883.750 Stückaktien

Juni 2005 **Kapitalerhöhung 1 : 13 : € 1,05 (Bezugsrecht)**

Erhöhung um 11.488.750 Stückaktien

neues Grundkapital: € 12.372.500,00

eingeteilt in 12.372.500 Stückaktien

Dezember 2005 **Kapitalerhöhung 10 : 1 : € 1,18 (Ausschluß Bezugsrecht)**

Erhöhung um 1.237.250 Stückaktien

neues Grundkapital: € 13.609.750,00

eingeteilt in 13.609.750 Stückaktien

Bei Drucklegung noch nicht im Handelsregister eingetragen:

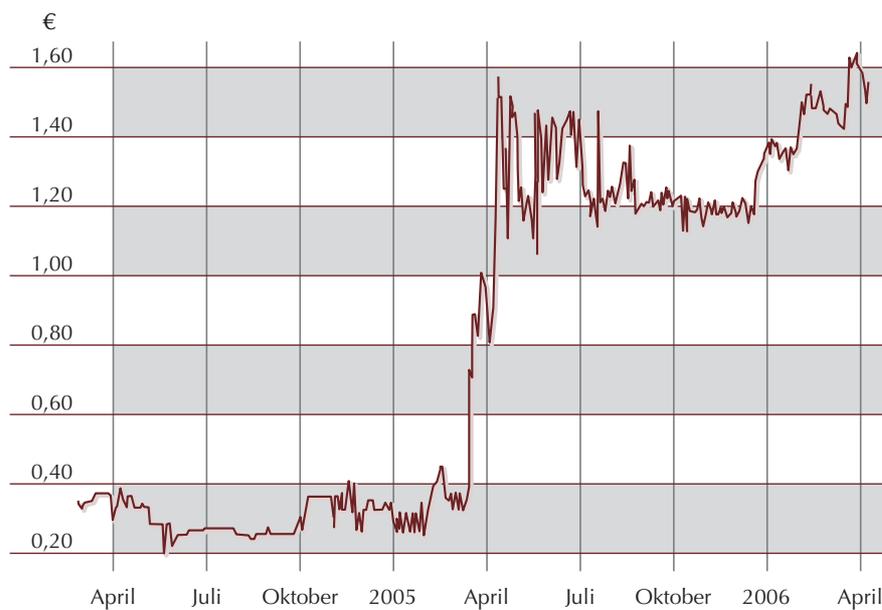
April 2006 **Kapitalerhöhung 3 : 1 : € 1,45 (Bezugsrecht)**

Erhöhung um 4.536.583 Stückaktien

neues Grundkapital: € 18.146.333,00

eingeteilt in 18.146.333 Stückaktien

Kursverlauf Stand: 10.4.2006, Börse: Berlin-Bremen



Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“

Gezielte Investments für den langfristigen Vermögensaufbau der Scherzer & Co. AG

Die Gründung der heutigen Scherzer & Co. AG (vormals Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG) liegt bereits mehr als hundert Jahre zurück. Die Porzellanproduktion wurde Anfang der neunziger Jahre eingestellt. Danach betätigte sich die Gesellschaft in der Verwaltung ihres Vermögens.

Mit dem Wechsel des Mehrheitsgesellschafters im Jahre 2001 wurde auch die Neuausrichtung der Gesellschaft eingeleitet. Dazu gehörte die Umstellung des Grundkapitals auf Euro, die Neustückelung der Aktien und die Änderung der Verbriefung auf Girosammelverwahrung.

Mit der Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr der Börse Berlin-Bremen im Februar 2004, wurde die Handelbarkeit der Unternehmensanteile der Gesellschaft erleichtert. Die zu diesem Zeitpunkt nur mit einem Grundkapital in Höhe von Euro 883.750,00 ausgestattete Gesellschaft konnte 2005 in einem großen Schritt neu kapitalisiert werden: Dabei wurde das Kapital der Gesellschaft im Verhältnis 1 : 13 zu Euro 1,05 auf Euro 12.372.500,00 erhöht. Durch eine zweite Kapitalerhöhung im Dezember 2005 zum Kurs von Euro 1,18 erreichte das Grundkapital eine Höhe von Euro 3.609.750,00.

Die Scherzer & Co. AG ist zwischenzeitlich auch in den Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse und in den Freiverkehr der Börse Stuttgart einbezogen worden.

Zusätzlich notieren die Aktien der Gesellschaft auch im elektronischen Handelssystem Xetra, wo die Close Brothers Seydler AG als Designated Sponsor mandatiert ist.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investmentstrategie für ihre Aktionäre den langfristigen Aufbau des Vermögens der Gesellschaft zu betreiben.

Sicherheit durch ...

... Investments bei Unternehmen mit „natürlichem Floor“ (Abfindungswerte)

Der sicherheitsorientierte Teil der Anlagestrategie basiert unter anderem auf Investments bei Gesellschaften mit einem sogenannten „natürlichen Floor“. Hierbei handelt es sich in der Regel um Unternehmen, deren Mehrheitsaktionäre ein freiwilliges oder ein Pflichtangebot an die Minderheitsaktionäre gerichtet haben, das den Börsenkurs nach unten absichert. Häufig kann in der Folge noch ein weitaus höherer Abfindungspreis erzielt werden, wenn durch den Abschluss eines Beherrschungsvertrages oder die Durchführung eines Squeeze-outs ein Bewertungsgutachten erstellt werden muss. Die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung des Angebotspreises in sogenannten Spruchstellenverfahren bietet darüber hinaus Chancen für eine weitere Verbesserung des Abfindungspreises.

Breiten Raum der sicherheitsorientierten Anlagestrategie nehmen die sogenannten Value Investments ein. Hierzu gehören offensichtlich unterbewertete Unternehmenstitel, die durch attraktive Finanzkennzahlen und solide Bilanzstrukturen auffallen. Das Investmentinteresse wird besonders dann geweckt, wenn darüber hinaus ein nachvollziehbares und nachhaltiges Geschäftsmodell vorhanden ist.

*... das Aufspüren von
Unterbewertungen (Value Investments)*

Auch eine nachhaltig erzielbare Dividendenrendite kann den Kurs eines Beteiligungstitel nach unten absichern und gleichzeitig ein Potential für steigende Kurse bieten.

... dividendenstarke Beteiligungstitel

Schließlich schafft der Zugriff der Gesellschaft auf ein breites Netzwerk erfahrener und erfolgreicher Investoren zusätzlich Sicherheit bei der Selektion der sich bietenden Investmentgelegenheiten.

*... den Zugriff auf ein breites Netzwerk
aus erfahrenen und erfolgreichen Investoren*

Der chancenorientierte Teil der Anlagestrategie orientiert sich unter anderem an den Potenzialen, die sich bei unterschiedlichen Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen ergeben können. Gerade in der jüngeren Vergangenheit konnten nach der Durchführung tiefgreifender Kapitalsanierungsschritte erhebliche Kursgewinne erzielt werden. Bei solchen Kapitalmaßnahmen wird in der Regel zunächst das bestehende Grundkapital geschnitten, um es anschließend wieder auf ein wirtschaftlich notwendiges Niveau zu erhöhen. Begleitet werden solche Strukturmaßnahmen häufig von umfangreichen Verzichten seitens der Fremdkapitalgeber oder der Wandlung von Fremdkapital in Eigenkapital.

Chancen durch ...

*... die Wahrnehmung von
Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen
(Sanierungen, Rekapitalisierungen,
Wachstumsfinanzierungen)*

Gute Chancen bieten sich auch bei der Beteiligung an attraktiven Kapitalerhöhungen: Stark expandierende oder sich in einer Neuausrichtung befindliche Gesellschaften nutzen den Kapitalmarkt, um die Eigenkapitalbasis zu stärken und ihre engagierten Wachstumspläne zu finanzieren. Hierzu gehört auch die Beteiligungsnahme bei der Neuausrichtung von Börsenmänteln.

*... Beteiligungsnahme bei
der Neuausrichtung von Börsenmänteln*

Besonderes Augenmerk legt die Scherzer & Co. AG bei ihren Investments auch auf aussichtsreiche, technologieorientierte Geschäftsmodelle. Gerade im Technologiesektor kann eine überdurchschnittliche Rendite erzielt werden, sofern die Bewertung der Unternehmenstitel noch nicht das vollständige Entwicklungspotential widerspiegelt.

*... Investments in aussichtsreiche,
technologieorientierte Geschäftsmodelle*

... Sondersituationen

Beteiligungsstruktur

der Scherzer & Co. AG

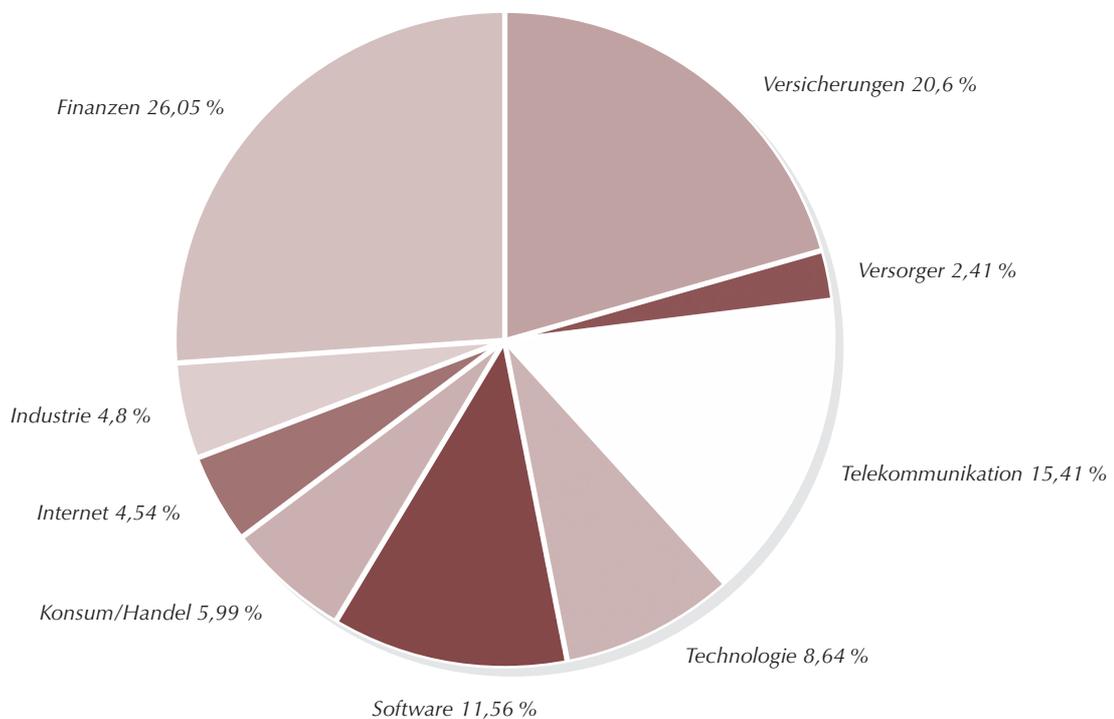
Das Portfolio der Scherzer & Co. AG beinhaltet Beteiligungen in den unterschiedlichsten Branchen. Für das Geschäftsmodell der Gesellschaft spielt die Branchenzugehörigkeit einer Beteiligung keine besondere Rolle.

Dennoch bietet die Zusammenschau der Portfolio-unternehmen in einem nach Branchen aufgeteilten Tortendiagramm zusätzliche Informationen, die an dieser Stelle nicht vorenthalten werden sollen:

Auf den folgenden Seiten werden einige Unternehmen des Beteiligungsportfolios etwas detaillierter vorgestellt.

Zur Wahrung eines ungehinderten Positionsaufbaus werden nur Gesellschaften vorgestellt, bei denen die Käufe abgeschlossen sind oder kurz vor dem Abschluß stehen.

Beteiligungen nach Branchen per 31. Dezember 2005



ABIT Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 512 250 (Inhaber-Stückaktien)

ISIN DE000 512 250 1 (Inhaber-Stückaktien)

Notierung Geregelter Markt Frankfurt, (Prime Standard; bis 15.1.2003 Neuer Markt) Xetra und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 8.388.084,00

Aktieneinteilung 8.388.084 Stückaktien

Organe

Vorstand Jürgen Baltés (Vorsitzender),
Christian van Laak, Wolfgang Tober

Aufsichtsrat Dr. Tom Haverkamp (Vorsitzender),
Michael Doering (stellvertretender Vorsitzender),
Prof. Dr. Matthias Schumann

Aktionärsstruktur

Aktionäre GFKL Financial Services AG 62,84%,
Altgesellschafter 8,18%, Scherzer & Co. AG 3,25%,
Streubesitz (25,83%)

Beteiligungshöhe 3,25%

Kursentwicklung

Hoch €5,50 / **Tief** €4,37

Zeitraum 1.1.2005 – 24.3.2006

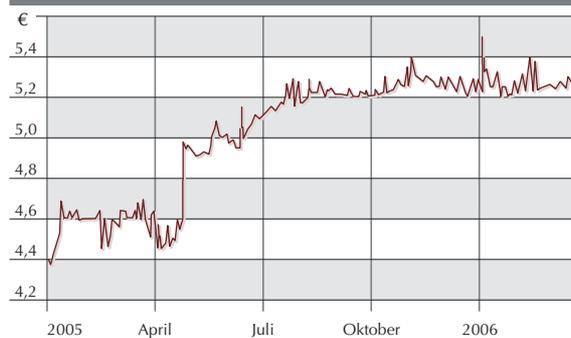
Kurs €5,30 (Stand: 24.3.2006)

Unternehmensgegenstand

Die ABIT AG ist Spezialist für Kredit- und Forderungsmanagement.

Das breite Leistungsportfolio des Unternehmens reicht von Bonitäts-, Wirtschafts- und Adressauskünften über moderne Softwareanwendungen und Online-Tools für IT-gestütztes Forderungsmanagement bis zu Inkasso-Dienstleistungen sowie die Bewertung, Übernahme und Verwertung von Forderungspaketen von Finanzdienstleistungsunternehmen.

Chart



Stand: 24.3.2006

AMB Generali Holding AG

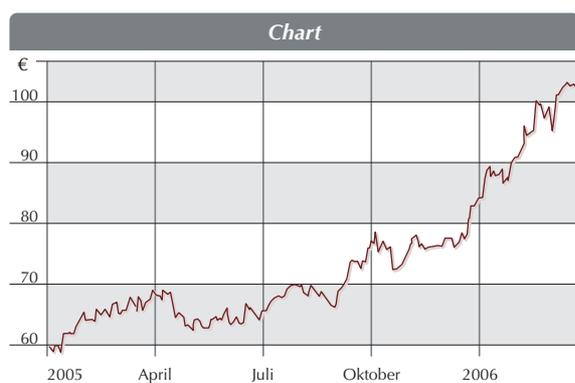
Unternehmensgegenstand

Die AMB Generali Holding AG ist die Management-Holding einer der größten und erfolgreichsten Erstversicherungsgruppen in Deutschland. Sie steht an der Spitze der deutschen Unternehmen der weltweit tätigen Assicurazioni Generali.

Die AMB Generali Holding AG steuert den Konzern und sichert die Bündelung von Know-how sowie die Nutzung von Größenvorteilen, z.B in der IT, im Asset Management, bei Fragen der wertorientierten Steuerung und bei der Durchführung von Großprojekten.

Unter dem Dach der AMB Generali Holding AG wird unter namhaften Marken wie AachenMünchener, Volksfürsorge, Generali, CosmosDirekt, Central, AdvoCard, Bardenia, Dialog und AMB Generali Asset Managers das ganze Spektrum der Versicherungsdienstleistungen angeboten.

Die Unternehmen der AMB Generali-Gruppe sind spezialisiert auf Erstversicherung und nahe Versicherungsdienstleistungen im deutschen Privatkunden- und Gewerbegebiet.



Stand: 28.3.2006

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 840 002 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE000 840 002 9 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und München und im Freiverkehr Hannover und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital €137.420.784,64

Aktieneinteilung 53.679.994 Stückaktien

Organe

Vorstand Dr. techn. Walter Thießen (Vorsitzender),
Dietmar Meister

Aufsichtsrat

Prof. h.c. Dr. h.c. Dr. jur. Wolfgang Kaske (Vorsitzender),
Monika Hendricks (stellvertretende Vorsitzende),
Dr. Sergio Balbinot

Aktionärsstruktur

Aktionäre Generali-Konzern 70,88%,
Streubesitz 29,12 %

Beteiligungshöhe ./.

Kursentwicklung

Hoch €103,00 / **Tief** €58,88

Zeitraum 1.1.2005 – 28.3.2006

Kurs €101,10 (Stand: 28.3.2006)

Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 802 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE000 802 200 5 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Schweizer Börse (Hauptsegment), Wien und Paris

Kapitalisierung

Grundkapital €2.252.097.420,00

Aktieneinteilung

736.145.541 Stückaktien (Inhaber-Stammaktien),

voll an der Börse zugelassen und eingeführt.

14.553.600 Stückaktien (Namens-Vorzugsaktien),

nicht börsenzugelassen.

Organe

Vorstand Dr. Wolfgang Sprißler, Johann Berger, Willibald Cernko

Aufsichtsrat Alessandro Profumo (Vorsitzender), Peter König (stellvertretender Vorsitzender), Aldo Bulgarelli

Aktionärsstruktur

Aktionäre UniCredito Italiano S.p.A., 93,9%

Streubesitz 6,1%

Beteiligungshöhe ./.

Kursentwicklung

Hoch €28,55 / **Tief** €16,30

Zeitraum 1.1.2005 – 28.3.2006

Kurs €26,95 (Stand: 28.3.2006)

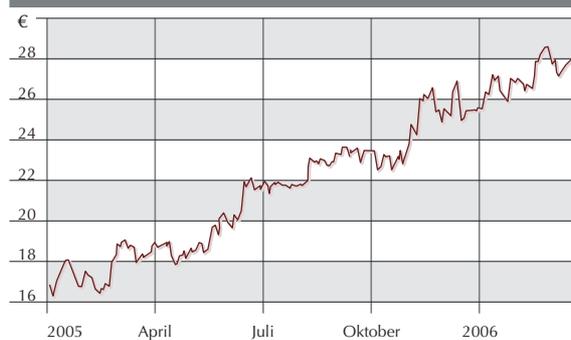
Unternehmensgegenstand

Die HypoVereinsbank AG, die aus der Fusion der Bayerische Vereinsbank AG und der Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG im Jahre 1998 hervorging, ist die Muttergesellschaft der HVB Group, einem der europaweit führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen.

Als sogenannte „Gemischte Hypothekenbank“ betreibt die Bayerische Hypo- und Vereinsbank das Geschäft einer Kreditbank und einer Hypothekenbank.

Die HypoVereinsbank-Gruppe hat heute eine weitgehend flächendeckende Präsenz in der Bundesrepublik.

Chart



Stand: 28.3.2006

KSB Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Pumpen der verschiedenen Bauart – einschließlich Unterwassermotor-Pumpen – für verschiedene Druck- und Temperaturbereiche und den Einsatz in der chemischen Industrie, Kraftwerke, Schiffs- und Offshoreanlagen, Schöpfwerke, Pumpenwerke, Bergwerke, Abwasserbeseitigungsanlagen, Klärwerke etc.

KSB ist in Deutschland mit vier Werken – Frankenthal, Pegnitz, Halle und Lünen –, neun Vertriebshäusern und 18 Service-Centern in der Gebäude-, Industrie- und Wassertechnik sowie Energietechnik vertreten.

Mit qualifizierten Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung, in Produktion und Vertrieb sowie im Service bietet die KSB mit ihren Pumpen, Armaturen, den zugehörigen Systemen sowie branchenspezifischen Leistungen eine breite Servicepalette.



Stand: 24.3.2006, WKN 629 200

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 629 200 (Inhaber-Stammaktien)

629 203 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN DE 000 629 200 6 (Inhaber-Stammaktien)

DE 000 629 203 0 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf, Freiverkehr in Berlin-Bremen, Hamburg und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 44 771.963,82

Aktieneinteilung

€ 22.665.952,42, ISIN DE 000 629 200 6

886 615 Stückaktien ohne Nennwert

€ 22.106.011,40, ISIN DE 000 629 203 0

864 712 Stückaktien ohne Nennwert

Organe

Vorstand: Heinz-J. Otto (Vorsitzender),

Dr. Ing. Willi Enderle, Dr. Wolfgang Schmidt

Aufsichtsrat: Dr. Hans-Joachim Jacob (Vorsitzender),

Karlheinz Leitgeb (stellvertretender Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Dr. Peter Buthmann

Aktionärsstruktur

Aktionäre Klein Pumpen GmbH 74,66 % (StA),

Streubesitz 25,34 % (StA) und 100 % (VzA)

Beteiligungshöhe ./.

Kursentwicklung

Hoch € 209,80 / **Tief** € 116,94

Zeitraum 1.1.2005 – 24.3.2006

Kurs € 190,20 (Stand: 24.3.2006)

Sanacorp Pharmahandel Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 716 313 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN DE0007163131 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, (Prime Standard) Xetra und München; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital €24.359.700,00

Aktieneinteilung

€ 18.000.000 Namens-Stammaktien,

ISIN DE0007163107, 6.000.000 Stückaktien,

€ 6.359.700 Inhaber-Vorzugsaktien,

ISIN DE0007163131, 2.119.900 Stückaktien

Organe

Vorstand Manfred Renner (Vorsitzender),
Dr. Herbert Lang

Aufsichtsrat Jürgen Funke (Vorsitzender),
Hans-Jürgen Ruff (stellvertretender Vorsitzender),
Norbert Bartetzko

Aktionärsstruktur

Aktionäre Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung,
Planegg 100% (StA), Streubesitz (100% VzA)

Beteiligungshöhe ./.

Kursentwicklung

Hoch €21,15 / **Tief** €37,24

Zeitraum 1.1.2005 – 24.3.2006

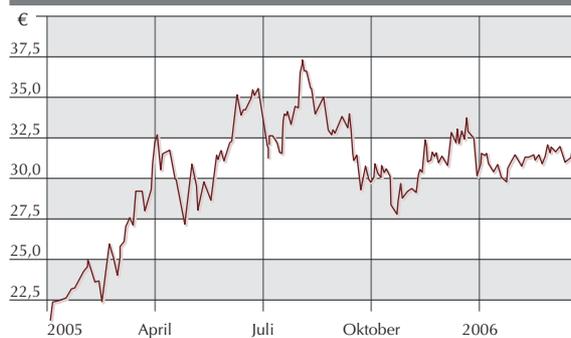
Kurs €31,95 (Stand: 24.3.2006)

Unternehmensgegenstand

Die Sanacorp ist ein führendes Unternehmen im pharmazeutischen Großhandel. Seit mehr als acht Jahrzehnten liegt die Kernkompetenz in der flächendeckenden und wirtschaftlichen Versorgung der Apotheken mit Arzneimitteln und Healthcareprodukten.

Die einzigartige Nähe der Sanacorp zu den Apotheken ist in der Satzung festgeschrieben. Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Struktur versteht sich die Sanacorp als Partner der unabhängigen Apotheken und damit als Förderer eines starken und leistungsfähigen Apothekewesens in Deutschland. Mit Hilfe modernster Logistik und einem eingespielten Liefersystem beliefert das viertgrößte deutsche pharmazeutische Großhandelsunternehmen aus bundesweit 14 Niederlassungen bis zu viermal täglich ca. 7.000 Apotheken.

Chart



Stand: 24.3.2006

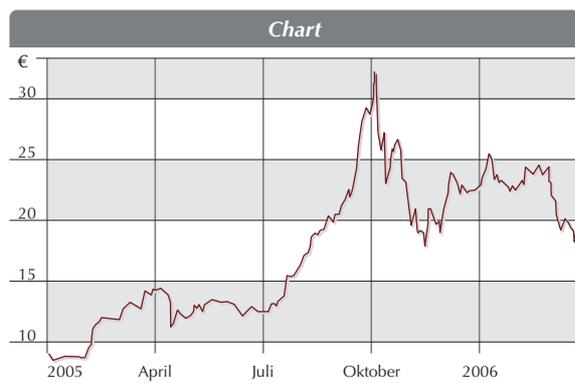
Tele Atlas N.V.

Unternehmensgegenstand

Die Tele Atlas N.V. ist einer der weltweit führenden Hersteller detaillierter, digitaler Karten. Die Gesellschaft produziert digitales Kartenmaterial für viele Verwendungszwecke in den Bereichen Navigation, Kartierung und geographienahe Anwendungen. Die Tele Atlas N.V. liefert ihre digitalen Karten an viele führende Anbieter von Produkten für die individuelle Navigation, z.B. an TomTom N.V. („TomTom“), Navigon GmbH („Navigon“), Navman NZ Limited („Navman“), Destinator Technologies, Inc. („Destinator“) und ViaMichelin S.A. („ViaMichelin“).

Darüber hinaus liefert die Gesellschaft digitales Kartenmaterial für Fahrzeugnavigationssysteme von Automobilherstellern, wie Mercedes-Benz, Volkswagen/ Audi, General Motors, Toyota/ Lexus, Ford und Fiat. Zu den Kunden der Tele Atlas N.V. gehören ferner große Unternehmen und Regierungsstellen wie z.B.: VNU N.V. und das US-Verkehrsministerium.

Der digitale Kartenbestand deckt das Gebiet von 37 Staaten auf Kontinenten ganz oder teilweise ab, darunter alleine in Europa und in Nordamerika ca. 17,7 Mio. Straßenkilometer.



Stand: 24.3.2006

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 927 101 (Stammaktien)

ISIN NL0000233948 (Stammaktien)

Notierung Geregelter Markt Frankfurt, (Prime Standard; bis 15.1.2003 Neuer Markt) Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart. Zulassung an der Eurolist der Euronext Amsterdam.

Kapitalisierung

Grundkapital €8.961.944,60

Aktieneinteilung 89.619.446 Aktien

Organe

Board of Directors Wim Dik (Chairman), Mr. Tjaden, Mr. Corano

Executive Board Alain de Taeye (CEO), George Fink (President & COO)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Bosch 7%, IAM 18%, OaK 10%, NEA 9%, TeleSoft 3%, Meritech 3%, Streubesitz (51%)

Beteiligungshöhe ./.

Kursentwicklung

Hoch €32,20 / **Tief** €8,50

Zeitraum 1.1.2005 – 24.3.2006

Kurs €19,34 (Stand: 24.3.2006)

Anhang

<i>Bilanz</i>	24
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	26
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	27
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	27
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	28
<i>Anlagenspiegel</i>	29
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	30
<i>Bestätigungsvermerk</i>	31

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		13.609.750,00	883.750,00
II. Kapitalrücklage		879.418,69	82.276,19
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		80.166,89	28.053,05
IV. Bilanzgewinn		990.163,24	-494.499,51
– davon Verlustvortrag			
Euro -494.499,51 (Euro -521.794,44)			
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	70.975,22		0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>150.934,51</u>	221.909,73	14.650,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.052,19		0,00
– davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr			
Euro 30.052,19 (Euro 0,00)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>270.629,38</u>	300.681,57	0,00
– davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr			
Euro 270.629,38 (Euro 0,00)			
		16.082.090,12	514.229,73

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

Scherzer & Co. AG, Köln

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		17.893.204,98	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		1.746.573,59	34.973,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		17.398.714,05	0,00
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		1.728,05	0,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		347.904,87	31.930,19
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16.691,00	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
– davon aus verbundenen Unternehmen Euro 5.492,54 (Euro 20.118,46)		96.834,28	39.710,06
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		317.551,49	1.397,61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.354,44	10.884,50
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.630.050,95	30.471,50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93.274,36		0,00
12. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>93.274,36</u>	<u>3.176,57</u>
13. Jahresüberschuß		1.536.776,59	27.294,93
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		494.499,51	521.794,44
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		52.113,84	0,00
16. Bilanzgewinn		990.163,24	-494.499,51

Anhang

zum 31. Dezember 2005

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Wertpapierbestände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu Euro 410,00 (§ 6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel.

3.2 Kapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital in Höhe von Euro 13.609.750,00 besteht aus 13.609.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es wurde im Geschäftsjahr mehrfach erhöht.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24.8.2005 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 23.8.2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt Euro 6.186.250,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Am 20.12.2005 wurde aus diesem genehmigten Kapital bereits eine Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 1.237.250,00 in das Handelsregister Köln eingetragen. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt noch Euro 4.949.000,00.

In die Kapitalrücklage wurde ein Betrag von Euro 797.142,50 aus der Ausgabe von Anteilen über dem Nennbetrag eingestellt.

In die gesetzliche Rücklage wurde aus dem Jahresüberschuss ein Betrag von Euro 52.113,84 eingestellt.

3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Im Wesentlichen handelt es sich um Aufsichtsratsvergütungen 2005 (Euro 13.050,00), Kosten der Hauptversammlung (Euro 15.000,00), Abschluss- und Prüfungskosten (Euro 12.000,00) und Kosten für Kapitalmarktberatung (Euro 107.884,51).

3.4 Verbindlichkeiten

Zum Abschlusszeitpunkt bestehen Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen.

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2005

Scherzer & Co. AG, Köln

	Anschaffungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2005	Zugang	Abgang	31.12.2005	1.1.2005	Zugang	Abgang	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
II. Sachanlagen										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.526,02		6.526,02		1.728,02		1.728,02	4.798,00	
Summe Sachanlagen		6.526,02		6.526,02		1.728,02		1.728,02	4.798,00	
III. Finanzanlagen										
1. Wertpapiere des Anlage- vermögens	128.874,86	18.563.278,02	4.511.062,42	14.181.090,46	1.397,61	214.288,71	1.397,61	214.288,71	13.966.801,75	127.477,25
Summe Finanzanlagen	128.874,86	18.563.278,02	4.511.062,42	14.181.090,46	1.397,61	214.288,71	1.397,61	214.288,71	13.966.801,75	127.477,25
Anlagevermögen insg.	128.874,86	18.569.804,04	4.511.062,42	14.187.616,48	1.397,61	216.016,73	1.397,61	216.016,73	13.971.599,75	127.477,25

4. Sonstige Pflichtangaben

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem:

—Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Allertal-Werke AG

—Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Rheiner Moden AG, Rheine.

Herr Veit Paas ist außerdem:

—Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats der Allertal-Werke AG

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Rheiner Moden AG, Rheine

—Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen.

Herr Alfred Schneider ist außerdem:

—Vorsitzender des Aufsichtsrats
der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben

—Mitglied des Aufsichtsrats
der Kaufring AG i.L., Düsseldorf

Herr Hauschildt ist außerdem

—Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen

—Vorsitzender des Aufsichtsrats
der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der GERMANIA-EPE AG, Gronau

—Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TAG Tegernsee Immobilien-und Beteiligungs-
Aktiengesellschaft, Tegernsee

—Mitglied des Aufsichtsrats
der JUS AG für Grundbesitz, Berlin

—Mitglied des Aufsichtsrats
der Allertal-Werke AG

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

—Geschäftsführer der Silvius Dornier
Verwaltungsgesellschaft mbH, München

4.1 Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Herr Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)

Herr Veit Paas, Mathematiker, Köln (Stellvertretender Vorsitzender), bis 31.8.2005

Herr Alfred Schneider, Kaufmann, Köln, bis 31.8.2005

Herr Rolf Hauschildt, Investor (Stellvertretender Vorsitzender), ab 1.9.2005

Herr Dr. Dirk Rüttgers, Vermögensverwalter, ab 1.9.2005.

Vorstand der Gesellschaft ist **Herr Dr. Georg Issels**, Köln.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit keine besondere Vergütung.

4.2 Anzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

4.3 Mutterunternehmen, Bestehen von Beteiligungen

Mit Schreiben vom 6. Juni 2001 hat die Allertal-Werke AG, Grasleben dem Vorstand der Scherzer & Co. AG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an dieser Gesellschaft gehört.

Diese Mehrheitsbeteiligung besteht seit der am 13.5.2005 beschlossenen und anschließend am 23. Juni 2005 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung nicht mehr.

Die Gesellschaft wurde nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

Köln, den 24. Februar 2006

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Scherzer & Co. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 27.2.2006

*Formhals Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

*Dipl.-Kfm. Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer*

Das neue Erscheinungsbild der Scherzer & Co. AG



Der Baum steht als Symbol für Solidität und Vertrauen.

Er ist fest im Boden verankert.

An seinen Zweigen wachsen die Früchte kluger Investitionen.

Das Logo

Im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft wurde auch das Erscheinungsbild der Scherzer & Co. AG im Geschäftsjahr 2005 neu definiert. Zielführend war dabei, die unternehmerische Ausrichtung und die inhaltlichen Werte der Gesellschaft zunächst im Logo zu manifestieren und daraufhin im gesamten Corporate Design fortzuführen.

Die Scherzer & Co. AG hat sich bewusst für ein gemeinhin bekanntes Symbol entschieden, dessen inhärente Attribute auf die Gesellschaft übertragen werden können und sollen: Der Baum ist Symbol für Stabilität, Vertrauen und Wachstum.

Die einzelnen *Blätter* des Baumes stehen metaphorisch für die Beteiligungen der Gesellschaft. Die klare Darstellung der Bildmarke und die sich wiederholende Formensprache spiegelt die klare Ausrichtung der Gesellschaft wider.

Die Schrift

Bild und Schrift ergeben im Zusammenspiel eine harmonische Einheit, in der die einzelnen Elemente sich gegenseitig stärken. Die Schrift *Optima* qualifiziert sich nicht nur durch ihren Namen sondern ebenso durch ihre Eigenschaften für die Wortmarke der Scherzer & Co. AG: Sie ist elegant und seriös und dabei jung und modern in der Anmutung.

Die *Optima* ist keine alltägliche Schrift, sondern etwas *Besonderes*.

Die Farben

Der neue Auftritt der Scherzer & Co. AG wird durch seine Farben betont. Die Kombination aus einem dunklen Rotbraun und Silber verleiht sowohl dem Logo als auch dem kompletten Corporate Design eine sachliche Eleganz, die zwar unaufdringlich, jedoch nicht unauffällig wirkt.





Scherzer & Co.





Scherzer & Co.

ISIN DE 000 694 280 8 (WKN 694 280)

ISIN DE 000 A0JCZ77 (WKN A0J CZ7)

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft

Friesenstraße 50, 50670 Köln

Telefon (0221) 8 20 32 – 0, Telefax (0221) 8 20 32 – 30

email: info @ scherzer-ag.de, Internet: www.scherzer-ag.de